

L1 Neu2 Brandenburg ist erneuerbar!

Gremium: Landesdelegiertenrat
Beschlussdatum: 10.08.2019
Tagesordnungspunkt: 3 Leitantrag

Antragstext

1 Brandenburg ist erneuerbar!

2 Die Hitze und Dürre auch in diesem Sommer, Ernteausschläge, Waldbrände und
3 Unwetter zeigen mehr als deutlich: Die realen Folgen der Klimakrise sind
4 inzwischen auch hier bei uns zu spüren. Und für immer mehr Menschen wird klar,
5 dass wir Bündnisgrüne die einzige Partei sind, die seit Jahren konsequent und
6 glaubwürdig für den Klimaschutz und den Erhalt unserer natürlichen
7 Lebensgrundlagen streitet. Besonders junge Menschen machen der Politik Druck,
8 denn sie wissen, es geht um ihre Zukunft und es gibt keinen Planet B. Nur wenn
9 wir jetzt entscheidende Weichen in der Energie-, Wirtschafts-, Agrar- und
10 Verkehrspolitik anders stellen, können wir die Klimaerhitzung noch begrenzen.

11 Die vielen neuen Mitglieder und die Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen am
12 26. Mai 2019 lassen keinen Zweifel: Bündnisgrüne Ideen und Ziele erfahren große
13 Zustimmung bei immer mehr Menschen. Nicht nur bundesweit, auch in Brandenburg
14 konnten wir bei den Europawahlen stark an Stimmen gewinnen, in vielen Orten
15 lagen wir sogar vor allen anderen Parteien. Auch bei den Kommunalwahlen konnten
16 wir gute Ergebnisse erzielen, und das nicht nur in den Ballungsräumen rund um
17 Berlin, sondern auch in ländlichen Regionen wie in der Prignitz und der
18 Uckermark. In Orten wie Kleinmachnow und Falkensee wurden wir sowohl bei den
19 Kreistags- als auch bei den Wahlen auf Gemeindeebene stärkste Kraft. Das gibt
20 uns Rückenwind und Motivation für einen leidenschaftlichen Landtagwahlkampf!

21 Die Wahlergebnisse für Brandenburg haben auch gezeigt, dass die
22 Regierungsparteien im Land SPD und Linke ebenso wie die CDU und die Gro-Ko im
23 Bund weiter an Zustimmung verlieren. Nach derzeitigem Stand reicht es für ein
24 Zweiparteienbündnis nicht. Eine Regierungsbeteiligung von Bündnis 90/Die Grünen
25 ist damit wahrscheinlich. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, um
26 Brandenburg zu fairwandeln.

27 Vom Aufbruch, den rot-rot in Brandenburg nach eigenem Anspruch vollenden wollte,
28 sind nur Ansätze zu spüren. Stillstand oder sogar Rückschritt herrscht genau auf

29 den Gebieten, auf denen wir deutlich vorankommen müssten: Klimaschutz,
30 Kohleausstieg, Artenvielfalt, ökologischer Landbau, artgerechte Tierhaltung,
31 Radwegeausbau, Bahnverkehr, Kampf gegen Kinderarmut, Pflegenotstand, sozialer
32 Wohnungsbau, Breitband- und Mobilfunknetz, Stärkung der Dörfer, Zusammenhalt und
33 Demokratie.

34 Mit großer Sorge nehmen wir wahr, dass Rassismus immer salonfähiger wird. 19,9 %
35 der Brandenburger*innen haben bei der Europawahl ihre Stimme einer Partei
36 gegeben, die rechtsextremes Gedankengut vertritt und Angst und Hass verbreitet.
37 Das ist ein Alarmsignal und eine gravierende Bedrohung für unsere offene und
38 demokratische Gesellschaft. Statt Rückwärtsgewandtheit und Nationalismus stehen
39 wir für Zuversicht und Solidarität. Statt Ängste zu schüren wollen wir neue
40 Lösungen finden, um die Herausforderungen der Zukunft anzupacken. Die
41 Landtagwahl am 1. September wird auch richtungsentscheidend dafür sein, in
42 welchem Land wir zukünftig leben werden. Für uns Bündnisgrüne ist klar: Das kann
43 nur ein ökologisches, soziales und weltoffenes Land sein.

44 Doch dafür müssen wir den Stillstand beenden! Denn wir sind überzeugt:
45 „Brandenburg ist erneuerbar“.

46 **Unsere zwölf Projekte, um Brandenburg zu erneuern**

47 **1. Klimaschutz, saubere Energie und der Kohleausstieg schon 2030**

48 Wir wollen das Anliegen vieler Kommunen und Initiativen aufgreifen und den
49 Klimanotstand anerkennen und alle Gesetzgebungsverfahren auf ihre Auswirkungen
50 auf den Klimaschutz und die Einhaltung der Pariser Klimaziele überprüfen. Mit
51 uns wird es keine neuen Tagebaue geben, bereits genehmigte Tagebaue wollen wir
52 verkleinern. Wir wollen Welzow Süd II eine klare Absage erteilen, damit Proschim
53 nicht abgebaggert wird. Damit wollen wir den kompletten Kohleausstieg bis 2030
54 erreichen. Den damit verbundenen Strukturwandel wollen wir sozialverträglich auf
55 den Weg bringen und die vom Bund zugesagten Finanzmittel in Milliardenhöhe mit
56 einem Nachhaltigkeitskonzept für die Region verbinden. Gleichzeitig setzen wir
57 auf den naturverträglichen Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Beteiligung
58 der Bürger*innen und Kommunen an den Gewinnen der Energieproduktion.

59 **2. Eine bäuerliche, ökologische Landwirtschaft ohne Gift und Tierquälerei**

60 Wir wollen den Ökolandbau gezielt fördern und bis 2024 auf 25% der Agrarflächen
61 ausweiten. Pestizide in Schutzgebieten wollen wir verbieten und für alle anderen
62 Flächen den Einsatz deutlich reduzieren. Gentechnik auf Brandenburgs Äckern
63 wollen wir ausschließen. Wir wollen Jungbäuer*innen Zugang zu Land bieten und
64 Bodenspekulation durch Pachtvergabe statt Verkauf von landeseigenen Flächen
65 bekämpfen. Wir wollen die Massentierhaltung stoppen: Die Förderung für neue
66

67 Tierställe wollen wir auf Umwelt- und Tierschutz ausrichten, die
68 Kastenstandshaltung für Sauen beenden, das Kupieren von Hörnern, Schnäbeln und
69 Schwänzen verbieten, den Brandschutz verschärfen, das Verbandsklagerecht
einführen und mehr Kontrollen in Ställen und Tiertransporten durchsetzen.

70 **3. Wirkungsvoller Umweltschutz und Einsatz gegen das Artensterben**

71 Großschutzgebiete wollen wir zu Modellregionen der Nachhaltigkeit ausbauen und
72 unsere Seen und Flüsse vor Nitrat, Pestiziden, Sulfat und Eisenocker schützen.
73 Wir wollen den Waldumbau von monotonen Kiefernwäldern zu artenreichen
74 Mischwäldern voranbringen, Moore schützen und bis 2025 eine ausgeglichene
75 Flächenversiegelungsbilanz erreichen. Wir wollen die Artenvielfalt bewahren und
76 gegen das Insekten-, Vogel- und Amphibiensterben kämpfen. Das Maßnahmenprogramm
77 „Biologische Vielfalt“ wollen wir zu einer echten Strategie weiterentwickeln.
78 Wild- und Honigbienen sollen sich in Brandenburg wieder wohl fühlen.
79 Umweltverschmutzung und illegalen Müllhalden wollen wir die Rote Karte zeigen
80 und überflüssigen Plaste- und Verpackungsmüll reduzieren.

81 **4. Ausbau der Bus- und Bahnverbindungen und mehr Radwege**

82 Wir wollen mehr Bus und Bahn für mehr Lebensqualität in Brandenburg. Dafür
83 wollen wir die Regionalisierungsmittel des Bundes komplett in die Bestellung von
84 Zügen investieren, um Taktverdichtungen und Streckenreaktivierungen zu
85 finanzieren. Die Infrastrukturengpässe wie fehlende Gleise oder fehlende
86 Bahnsteige wollen wir zügig angehen. Wir wollen ein Netz landesbedeutsamer,
87 kreisübergreifender Buslinien schaffen. Ein Teil der Mittel für Straßenbau
88 wollen wir umschichten, um Rad(schnell)wege und Rad-Abstellanlagen deutlich
89 auszubauen. Unser Ziel ist, dass zwei Drittel aller Wege zu Fuß, mit dem Rad
90 oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden. Das Projekt BER
91 wollen wir bestmöglich zu Ende führen und den Flugverkehr mit einem
92 Nachtflugverbot von 22-6 Uhr sowie den Verzicht auf eine dritte Start- und
93 Landebahn auf das notwendige Maß begrenzen.

94 **5. Stärkung von Familien und Kampf gegen Kinderarmut**

95 Familie ist dort, wo Kinder sind und wo Menschen Verantwortung füreinander
96 übernehmen. Wir wollen Kinder und Familien starkmachen und für einen guten Start
97 ins Leben sorgen. Dafür wollen wir mehr Hebammen ausbilden und das duale
98 Studienfach Hebammenkunde einführen. Die Geburtsstationen an den Kliniken wollen
99 wir erhalten und die vier Geburtshäuser und die Gründung von neuen
100 Geburtshäusern fördern. Wir wollen mehr Familienzentren und durchgreifende
101 Maßnahmen gegen Kinderarmut. Alleinerziehende wollen wir besonders unterstützen.
102 Alle Kinder und Jugendlichen müssen an Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten
103 teilhaben können, unabhängig vom Wohnort und vom Geldbeutel ihrer Eltern. Dafür
104 wollen wir die „Bildungskarte gegen Kinderarmut“ einführen.

105 **6. Mehr Qualität in Kitas, Schulen und Hochschulen**

106 Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft. Wir wollen, dass
107 jedes Kind und jeder junge Mensch die bestmöglichen Bildungs- und
108 Ausbildungschancen erhält. Das ist für uns eine zentrale Gerechtigkeitsfrage.
109 Wir wollen kleinere Gruppen in Kitas und bessere Arbeitsbedingungen für
110 Erzieher*innen. Neben deutlichen Qualitätsverbesserungen wollen wir die
111 Beitragsfreiheit möglichst bald erreichen. Die Schulen brauchen mehr und gut
112 qualifizierte Lehrkräfte, das „Gemeinsame Lernen“ und die individuelle Förderung
113 wollen wir weiter voranbringen. Bei der Hochschulfinanzierung darf Brandenburg
114 nicht länger zu den bundesweiten Schlusslichtern gehören.

115 **7. Gute medizinische Versorgung und Pflege im Wohnumfeld**

116 Die Zahl pflegebedürftiger Menschen wird weiter zunehmen, doch schon heute
117 herrscht ein akuter Pflegenotstand. Wir möchten, dass pflegebedürftige Menschen
118 möglichst lange in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können und wollen die
119 Angebote für die „Pflege im Quartier“ stärken. Wir wollen den Pflegeberuf
120 attraktiver für junge Leute machen, indem wir die Ausbildungs- und
121 Arbeitsbedingungen verbessern. Medizinische Versorgungsangebote müssen im ganzen
122 Land gut erreichbar sein. Deshalb wollen wir die Übernahme von Praxen durch
123 junge Ärzt*innen in den ländlichen Räumen ebenso unterstützen wie die bessere
124 Verzahnung von ambulanten und stationären Angeboten sowie den Auf- und Ausbau
125 von Gesundheitszentren. Um die Pflege bezahlbar zu halten, setzen wir uns auf
126 Bundesebene für eine Deckelung der Eigenbeiträge ein.

127 **8. Lebendige Dörfer und gute Infrastruktur in den ländlichen Räumen**

128 Mit uns stehen die Dörfer auf der Tagesordnung der Politik. Wer im Dorf lebt,
129 darf nicht abgehängt sein. Kurze Beine brauchen kurze Wege: Wir wollen, dass
130 Kitas und Schulen vor Ort erhalten werden oder bei Bedarf sogar neu entstehen.
131 Der Öffentliche Nahverkehr darf nicht auf den Schulbusverkehr reduziert werden.
132 Der Zugang zu medizinischer Versorgung muss auch in ländlichen Regionen
133 gewährleistet sein. Das Engagement für Vereine, multifunktionale Dorfläden,
134 Dorfgemeinschaftshäuser und Jugendklubs wollen wir unterstützen und den
135 Zusammenhalt fördern. Die Mitbestimmung der Dörfer wollen wir durch
136 Ortsteilbudgets und mehr Mitsprache der Ortsbeiräte verbessern. Den Breitband-
137 und Mobilfunkausbau wollen wir mit einem klaren Ausbaukonzept voranbringen, bei
138 dem das Land die Kommunen unterstützt.

139 **9. Wirtschaft, Digitalisierung und Gute Arbeit**

140 Unsere Wirtschafts- und Arbeitspolitik muss den Megatrends Digitalisierung,
141 Klimakrise, Verfügbarkeit von Ressourcen und Demografie Rechnung tragen. Die
142

143 Digitalisierung darf Brandenburg nicht weiter verschlafen.
144 Behördendienstleistungen wollen wir endlich auch digital möglich machen und
145 dabei höchste Standards für den Datenschutz und die IT-Sicherheit durchsetzen.
146 Dafür wollen wir IT-Kompetenz in den Behörden aufbauen und langfristig auf freie
147 und quelloffene Software umstellen. Bei der Förderpolitik setzen wir nicht auf
148 Quantität sondern auf Qualität. Die öffentliche Hand wollen wir zum Vorbild für
149 gute Arbeit machen. Öffentliche Aufträge wollen wir an Tariftreuerregelungen
150 binden. Wir wollen den Mindestlohn allen Anspruchsberechtigten zu Gute kommen
lassen und gegen Vermeidungsstrategien vorgehen.

151 **10. Bezahlbarer Wohnraum und klare Kante gegen Spekulation**

152 Wohnen muss bezahlbar bleiben, auch für Menschen mit geringem Einkommen,
153 Familien, Ältere, Menschen mit Behinderung oder Geflüchtete. Den Wohnruck, der
154 durch das Wachstum des Metropolenraum Berlins entsteht, wollen wir auf das ganze
155 Land verteilen. Dazu gehört eine Stärkung der Orte im ländlichen Raum in erster
156 Linie durch eine bessere Anbindung an das Landesschienennetz. Für den Neubau
157 wollen wir Baugemeinschaften, Genossenschaften und den sozialen Wohnungsbau
158 fördern. Beim Bauen setzen wir auf nachhaltige Baustoffe und Energieeffizienz,
159 was langfristig sogar oft kostengünstiger ist. Grundstücke aus öffentlichem
160 Eigentum wollen wir nur noch in Erbpacht an das beste Konzept vergeben. Den
161 Ausverkauf öffentlicher Flächen wollen wir stoppen. Mit einem
162 Zweckentfremdungsgesetz wollen wir Leerstandspekulation entgegenwirken.

163 **11. Für Seenotrettung, Integration und ein weltoffenes Brandenburg in einem** 164 **friedlichen Europa**

165 Dem Sterben im Mittelmeer auf der Flucht nach Europa wollen wir nicht tatenlos
166 zusehen. Seenotrettung darf nicht kriminalisiert werden. Wir unterstützen die
167 Initiative „Seebrücke – Sichere Häfen“. Aus Seenot gerettete Schutzsuchende
168 müssen in Brandenburg Zuflucht finden. Rechtspopulistischen und rechtsextremen
169 Gruppierungen und ihrem Gedankengut treten wir entschieden entgegen. Die Mittel
170 für Projekte gegen rechts wollen wir deutlich und dauerhaft aufstocken. Wir
171 kämpfen auf allen Ebenen gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wie
172 Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Sexismus oder Homo- und
173 Transphobie. Unsere Ziele sind die Gleichberechtigung der Geschlechter, gleiche
174 Rechte für LSBTIQ*, die Integration von Geflüchteten und ein gemeinsames
175 Miteinander aller Menschen. Mit einem Antidiskriminierungsgesetz wollen wir den
176 Schutz vor Diskriminierung auch auf Landesebene vorantreiben. Den Aktionsplan
177 "Queeres Brandenburg" wollen wir konkretisieren und dessen Umsetzung
178 beschleunigen. Die europäische Integration und die Zusammenarbeit mit Polen
179 wollen wir stärken.

180 **12. Mehr Demokratie, Bürgerrechte und Transparenz**

181 Wir wollen Bürger*innenrechte, Mitbestimmung und Demokratie stärken. Bürger- und
182 Volksinitiativen bzw. –begehren wollen wir vereinfachen und ein zentrales
183 Beteiligungsportal schaffen. Mit einem Transparenzgesetz wollen wir Verwaltungs-
184 dokumente automatisch, maschinenlesbar und zur weiteren Verwendung
185 veröffentlichen. Die Polizei wollen wir personell und materiell besser
186 ausstatten und den hohen Krankenstand durch ein wirksames Gesundheitsmanagement
187 senken. Maßnahmen, die die Grundrechte unverhältnismäßig einschränken, lehnen
188 wir dagegen ab. Das neu beschlossene Polizeigesetz, insbesondere die Ausweitung
189 von Schleierfahndung, Meldeauflagen und Unterbindungsgewahrsam wollen wir auf
190 den Prüfstand stellen und eine unabhängige Polizeibeschwerdestelle schaffen. Die
191 Justiz wollen wir wieder arbeitsfähig machen und weiter entwickeln. Die
192 strafrechtliche Verfolgung bei geringen Mengen Cannabis wollen wir einstellen.
193 Das V-Leute-Wesen beim Verfassungsschutz wollen wir beenden.

194 Damit erneuern wir Brandenburg. Dafür rufen wir auf, wählen zu gehen und für
195 Bündnis 90/Die Grünen zu stimmen.